

EDELSFELD

In Rotorhöhe mit 40 "Sachen"

CSU-Ortsverbände besuchen Windkraftanlage in Edelsfeld - Auch in Weißenfelder Bio-Käserei

Edelsfeld. (wku) Während andernorts Windkraftanlagen heftig umstritten sind, herrscht in Edelsfeld Ruhe: Bei einer Besichtigung am Hahnenkamm durch den CSU-Ortsverband Königstein-Hirschbach kam dessen Vorsitzender Klaus Hafner zu der Erkenntnis, dass durch die gebauten Windkraftanlagen in Edelsfeld und durch die gewählte Form der Bürgerbeteiligung auch die Akzeptanz in der Bevölkerung wohl größer geworden sei.

Der Edelsfelder CSU-Ortsverbandsvorsitzende Peter Mauritz hatte zu der Besichtigung eingeladen, zu der sich erstaunlich viele Mitglieder aus beiden Ortsverbänden einfanden, die sich über die Windkraftanlagen informieren wollten. Mauritz gab einen kurzen Überblick über die Entstehungsgeschichte.

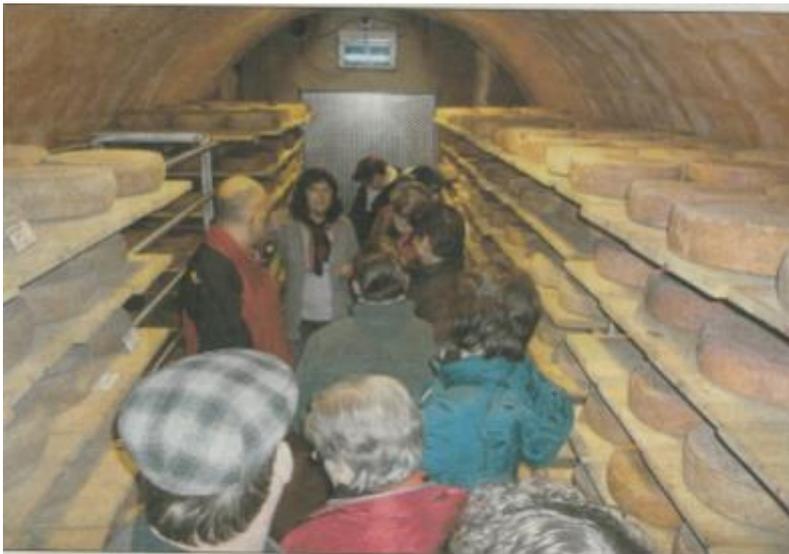
Zuerst die Messungen

Bürgermeister Hans-Jürgen Strehl erläuterte die einzelnen Schritte der Planungs- und Projektierungs-Phase zur Umsetzung der Windkraftanlagen am Hahnenkamm. Den Planungen vorangegangen waren frühere Windmessungen mit einem 30-Meter-Mast auf der Bergkuppe zwischen Edelsfeld und der Ortschaft Boden.

Als dann seinerzeit bekannt wurde, dass sich Privatinvestoren um Privatgrundstücke zur privilegierten Windnutzung bemühten, musste gehandelt werden. In der Folge entstand ein kommunaler Flächennutzungsplan für die Gemeinde Edelsfeld mit Wind-Vorranggebieten. Bürgermeister Strehl erläuterte, dass das Gesamtvolumen der Investition bei ca. 8 Millionen Euro lag. In dieser Summe ist jedoch die Pachtkapitalisierung bereits inbegriffen. Das Eigenkapital der Bürgerwindgesellschaft liegt bei rund 2,8 Millionen Euro. Die Höhe der Bürgerbeteiligung aus der Gemeinde Edelsfeld erreichte eine Quote von ca. 87 Prozent.

Strehl konnte nach einem vollständigen Betriebsjahr der Windkraftanlage mitteilen, dass die vorherigen Berechnungen eintrafen und die Ausschüttung in der berechneten Höhe erfolgte. Im laufenden Betriebsjahr gab es zwar eine etwas schwächere erste Jahreshälfte, der sich jedoch ein besserer Herbst anschließt. Ob auch in diesem Jahr die Prognose erreicht wird, bleibt noch abzuwarten.

Abschließend konnten sich die Teilnehmer über die Technik dieser Enercon-Windkraftanlage informieren. Im Trafobereich des Turmes wurden die aktuellen Daten abgelesen. Da staunten einige nicht schlecht: Während es in Bodennähe relativ windstill war, blies in Rotorhöhe der Wind mit rund 40 km/h.



Mitglieder der beiden CSU-Ortsverbände besichtigten die Gewölbekeller der Bio-Käserei-Wohlfahrt in Weißenberg, durch die sie die Chefin Heidi Wohlfahrt führte. Bild: wku

Zweite Besichtigungsstation war die Bio-Käserei der Familie Wohlfahrt in Weißenberg: Beeindruckend war der unterirdischen Gang zu den Lagerräumen, in denen die Spezialitäten über einen längeren Zeitraum bis zu mehreren Jahren heranreifen dürfen, während sie täglich gewendet und mit einer speziellen Salzkultur gepflegt werden. In diesen Gewölbekellern herrschen nahezu das ganze Jahr über die gleichen Temperaturen von 14 Grad Celsius. Ein Teilnehmer bemerkte: "Hier liegt ja ein wahrer Käseschatz unter der Erde".

Am Ende kamen die Ortsverbände zu der Erkenntnis, wie bereichernd und sinnvoll es war, sich zu treffen und auszutauschen.

Quelle: Sulzbach-Rosenberger Zeitung